

TESSA MITTELSTAEDT



Tessa Mittelstaedt wurde in Ulm geboren und wuchs in Hamburg auf. Bekanntheit erlangte sie unter anderem durch ihre Rolle der Franziska Lüttgenjohann im Tatort Köln an der Seite von Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär, der in zwölf verschiedenen Ländern ausgestrahlt wird.

Nach ihrer klassischen Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum studierte sie bei John Costopoulos Method Acting und nahm erfolgreich an der MK Lewis Masterclass teil, sowie an Meissner Techniqueklassen von Mike Bernadin. Es folgten große Erfolge auf der Theaterbühne in verschiedenen Engagements wie 1997 bis 1999 am Schauspielhaus Bochum, 1999 bis 2001 am Schiller Theater NRW Wuppertal sowie 2001 bis 2006 am Staatsschauspiel Dresden. In der Spielzeit 2009/2010 war Tessa Mittelstaedt am Schauspielhaus

Bochum als Karen in „Eine Familie“ von Tracy Letts zu sehen.

Seit 2000 spielt sie durchgehend seit 2003 die Cynthia in der ZDF-Fernsehserie „Der Fürst und das Mädchen“, welche in Frankreich unter dem Namen „Der kleine Erbe“ Erfolge feierte.

Ab 2005 war Tessa Mittelstaedt in der ZDF-Fernsehserie „Fünf Sterne“ in Rolle der Jana Holsten zu sehen, die auch in Italien erfolgreich lief. Ab November 2007 übernahm die beliebte Schauspielerin in der 6-teiligen ARD-Fernsehserie „Elvis und der Kommissar“ die Rolle der Lilo Behringer. Daneben gab es viele verschiedene Gastauftritte, u.a. in der Fernsehreihe „Stubbe“, „Polizeiruf 110 – Wolfsblut“ und „Die Gerichtsmedizinerin“. Ihre ersten Kinopartys hatte sie 2010 in dem Berliner Kiezfilm „Tom Atkins Blues“, dicht gefolgt von „Tage, die bleiben“ an der Seite von Götz Schubert und Max Riemelt.

TESSA MITTELSTÄDT

1998 erhielt sie den Ensemblepreis beim Schauspielertreffen in München für die Produktion „Cirko“, 2002 folgte der Erich-Ponto-Nachwuchspreis.

Privat besucht die in Berlin lebende Schauspielerin gern Ausstellungen und Museen, liebt Krimis und Biographien und ist begeisterte Motorradfahrerin.

Berlin, Jan. 2012